

# Buntes Spieleland wie in Gullivers Reisen

Das »Bunte Spieleland« entstand im Rahmen der dritten Hessischen Landesgartenschau 2006: Das Gartenschaugelände schlängelt sich mit einer Länge von fast zwei Kilometern vom östlichen Stadtbereich (Königsquellenpark) durch das gesamte Bornebachtal, in dem sich das »Bunte Spieleland« befindet. Es reicht bis in den westlichen Stadtbereich (bestehender Kurpark mit der Wandelhalle) und weist im Mittel eine Breite von nur 55 Metern auf.

► Unter Einbeziehung der Natur sollten im gesamten Verlauf des »Landesgartenschau Geländes« – neben den im Vordergrund stehenden gärtnerischen Attraktionen – auch vielfältig nutzbare Erlebnis- und Bewegungsräume entstehen. Ebenso war ein zentraler Standort mit einer Fläche von etwa 2.000 Quadratmetern vorgesehen, der zum Spielen und Verweilen von Kindern mit deren Begleitpersonen einlädt.

## Materialbeschaffenheit und –auswahl

Die Materialauswahl der Spielgeräte sollte sich auf überwiegend »warme«, »natürliche« Materialien mit einem für Kinder ansprechenden Farbkonzept beschränken. Jedoch mussten statische Belange, Vandalismussicherheit sowie Wirtschaftlichkeit bei der späteren Unterhaltung berücksichtigt werden. So ergab sich ein Mix aus überwiegend aufgeständerten, kerngetrennten, gehobelten Spielgeräten aus Lärchen- und Douglasienholz im farbigen »Mikado-Design« mit sicherheitstechnischen Elementen aus Stahl. Einige Spielgeräte mussten aus statischen und wirtschaftlichen Gründen vollständig aus Metall hergestellt werden. Ziel war es, Ausformungen des Geländes und deren Gestaltung mit natürlichen Materialien, wie zum Beispiel Steinen und Mauern, so herzustellen, dass sich der Spiel-

Zeichnung: Plancontext Landschaftsarchitektur



bereich gut in die angrenzenden Bereiche (Freizeitgärten und Kleinfeldsportanlage) einfügt.

### Beschreibung und Kriterien der Bepflanzung

Bei der Planung und Anlage der Bepflanzung wurde großer Wert darauf gelegt, die bereits vorhandenen, einheimischen und standortgerechten Gehölze auf dem für den Spielplatz vorgesehenen Gelände und entlang des angrenzenden renaturierten Bachlaufes (Bornebach) zu erhalten. Die den Bestand ergänzende Bepflanzung sollte nicht nur als Kulisse dienen, sondern in großen Teilen beispielbar sein. Auf eine ausreichende Beschattung einzelner Bereiche, speziell der Kleinkinderbereiche, wurde ebenfalls geachtet. Die Einfriedung wurde mittels Hecken- und Gebüschpflanzung so angelegt, dass sie in manchen Bereichen eine bewusste Barriere darstellt – dennoch bleibt der Spielplatz in das Umfeld der übrigen Gesamtanlage integriert.

### Wie eine Spielkiste

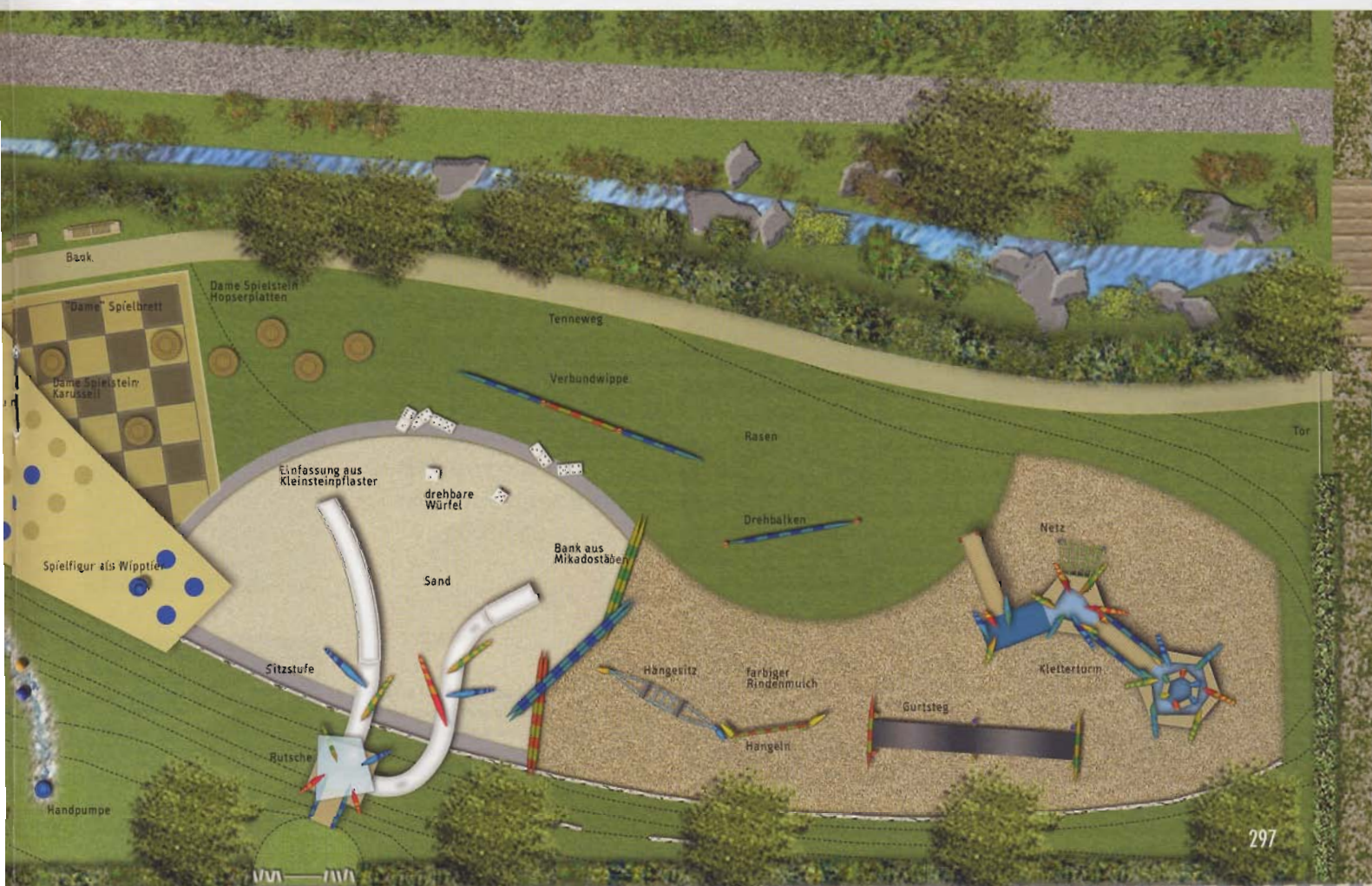
Wie eine ausgeleerte Spielkiste verteilen sich die einzelnen Objekte über das Gelände. Dadurch ergeben sich drei interessante Spielzonen, die sich an unterschiedliche Al-

tersstufen richten. Aus Gesellschaftsspielen bekannte, übergroße Spielfiguren und Elemente lassen die Kinder in eine Fantasiewelt eintauchen wie bei »Alice im Wunderland« oder in »Gullivers Reisen«. Aus der Böschung ziehen sich zwei Wasserbahnen, die sich im »Kleinkindersand- und Matschbereich« treffen und bis zum Bornebach führen. Das wohl markanteste Element ist hier das »Würfelbecher-Haus«, aus dem die Würfel herausfallen, welche als Spieltisch oder Sitzgelegenheit genutzt werden können.

In der Mitte des Areals – dem zweiten Spielbereich – gibt es Freiraum für Hüpf- und Fangspiele auf den Spielfeldern »Dame« und »Mensch ärgere dich nicht«. Vom Landesparkschau-Hauptweg aus können die Kinder direkt über einen »Rutschenturm« in den dritten Spielbereich gelangen. Der »Mikadoturm« ermuntert die älteren Kinder im mulchedeckten Spielfeld zum Klettern; Balanciermöglichkeiten und Geschicklichkeitsspiele fördern die Motorik.

### Spielraum und Umgebung

Eingebettet zwischen Wohnbebauung, dem Kurviertel, der Flaniermeile »Brunnenallee«, der Altstadt und dem Schlossberg – allesamt fußläufig erreichbar – liegt das »Bunte Spieleland«. Eingebettet in ein Bachwiesental in-



# Buntes Spieleland wie in Gullivers Reisen

Fotos (5): Stadt Bad Wildungen



mitten des ehemaligen Landesgartenschau geländes ist das Spielareal über ein sehr gut ausgebautes Fußwegenetz für Kinder gefahrlos erreichbar. Unmittelbar am Spielplatz liegt der kombinierte, barrierefreie Rad- und Gehweg. Der Weg führt vom Bahnhof (östlicher Stadtbereich) bis zum Kurpark mit der Wandelhalle (westlicher Stadtbereich), begleitet von den Mittelgebirgsbächen Bornebach und Wilde.

## Planungsablauf und Finanzen

Seitens der Stadt Bad Wildungen wurde im Jahre 2000 ein »offener, einphasiger Freiraumwettbewerb« für das gesamte Landesgartenschau gelände (einschließlich des Spielplatzes) ausgeschrieben. Dreißig Landschaftsarchitekturbüros aus Deutschland reichten ihre Wettbewerbsunterlagen ein, die Auslobung der Gesamtmaßnahme »Landesgartenschau 2006« fand 2001 statt.<sup>1)</sup> Da der Spielplatz nur ein Teil einer Gesamtmaßnahme ist (Freizeitgärten und Spielplatz), sind die Kosten nicht »centgenau« aufschlüsselbar.

Die Gesamtkosten des Spielplatzes beliefen sich 2006 auf rund 240.000 Euro (brutto), davon sind etwa 56,25 Prozent (135.000 Euro) vom Land Hessen und vom Landkreis Waldeck-Frankenberg gefördert worden. Der städtische Anteil, finanziert durch die Landesgartenschau gesellschaft 2006, betrug dementsprechend 43,75 Prozent (105.000 Euro). Die Kosten gliedern sich wie folgt auf:

- Herrichten der Geländeoberflächen:  
~ 21.200 Euro, 8,83 %
- Befestigte Flächen (Wege, Plätze, etc.):  
~ 45.000,00 Euro, 18,75 %
- Allgemeine Einbauten (Bänke, etc.):  
~ 2.000 Euro, 0,83 %
- Technische Einbauten (Wasserspielanlage):  
~ 9.000 Euro, 3,75 %
- Spielgeräte inkl. Einbau:  
~ 153.000 Euro, 63,75 %
- Bepflanzung und Grünanlage:  
~ 9.800 Euro, 4,08 %

### Anmerkung

1) Den 1. Preis gewann das Büro »plancontext – Landschaftsarchitektur« aus Berlin, welches auch den Auftrag zur Realisierung erhielt. Die Planer erhielten einen detaillierten Vorgabenkatalog zur Ausbildung der Gesamtanlage. Sie hatten aber die Möglichkeit, den Spielplatz in Anlehnung an den Bestand sowie der übrigen angrenzenden Gestaltungen überwiegend frei zu entwerfen und zu gestalten.